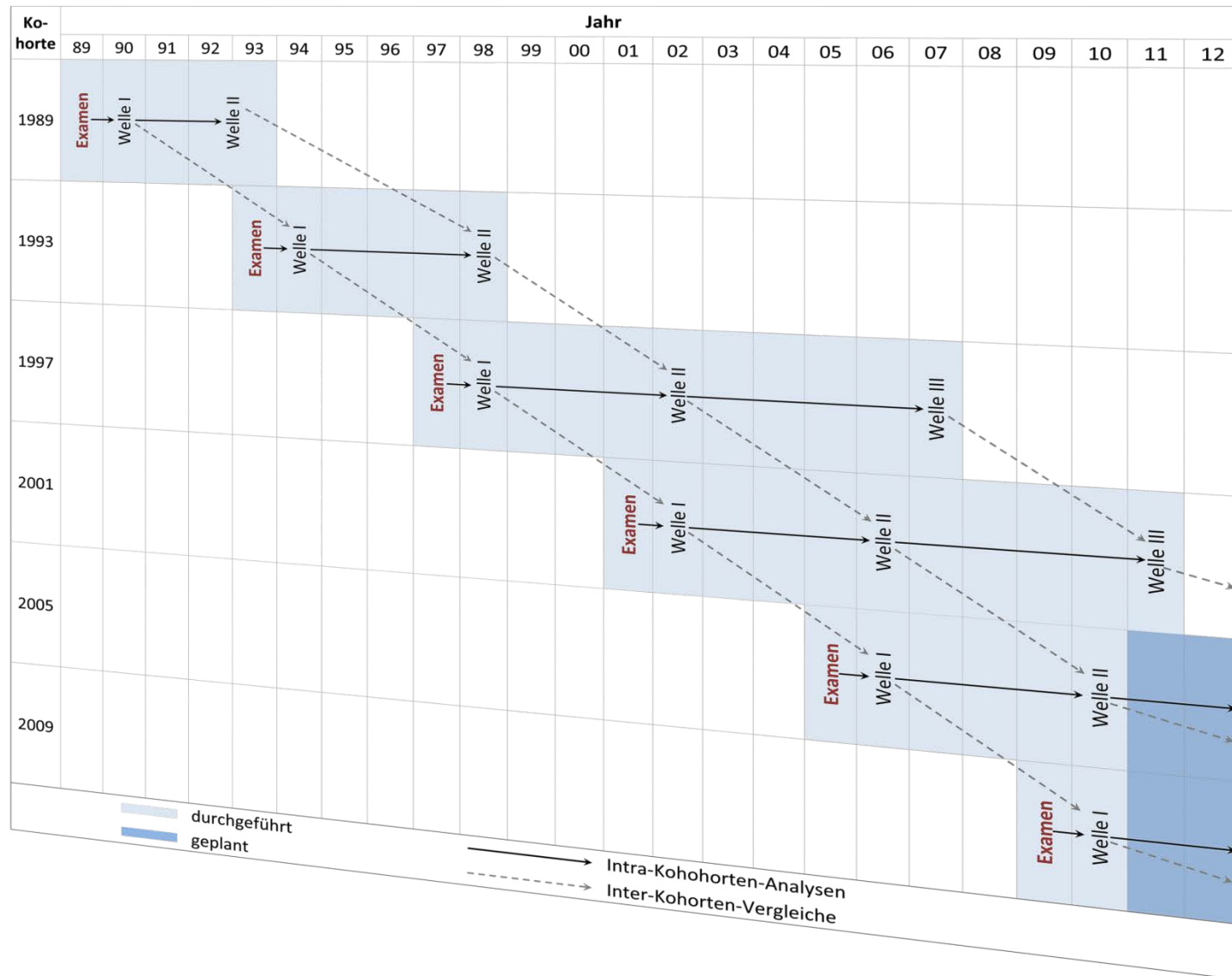


Berufseinstieg mit Bachelorabschluss

Gregor Fabian
Berlin, 15. April 2013

Gliederung

- Stand der Beschäftigung von Bachelorabsolvent(inn)en
- Einflussdimensionen für die Aufnahme einer Beschäftigung
- Beschäftigungsmerkmale von Bachelorabsolvent(inn)en
- Fazit/Diskussion

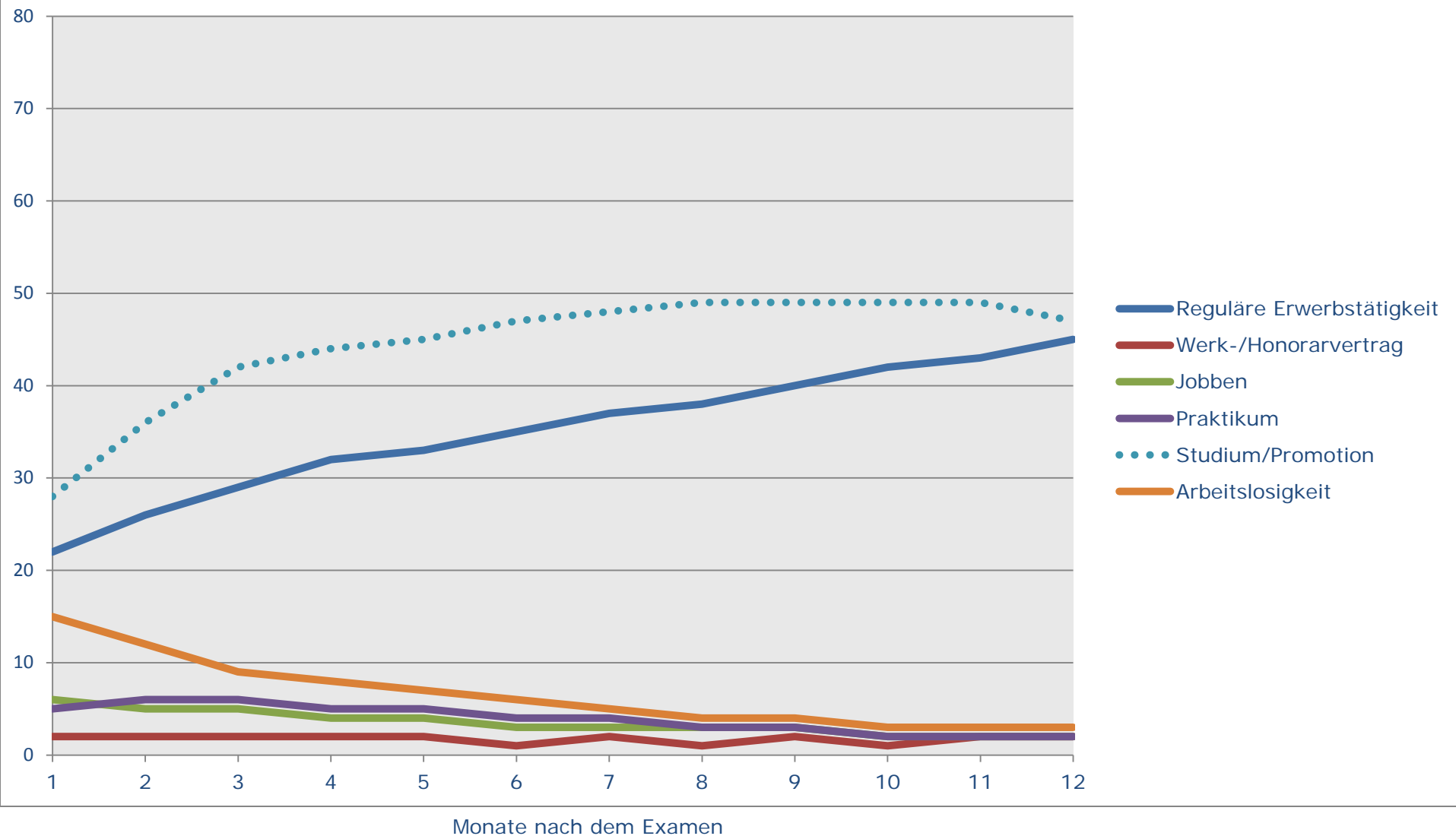


HIS Absolventenbefragung 2009

- Repräsentative Stichprobe von Absolvent(inn)en traditioneller und Bachelorstudiengänge des Prüfungsjahrgangs 2009
- Befragungszeitpunkt etwa ein Jahr nach Abschluss
- Fallzahlen = 10.173,
- davon 4.557 Bachelorabsolvent(inn)en

Stand der Beschäftigung von Bachelorabsolvent(inn)en

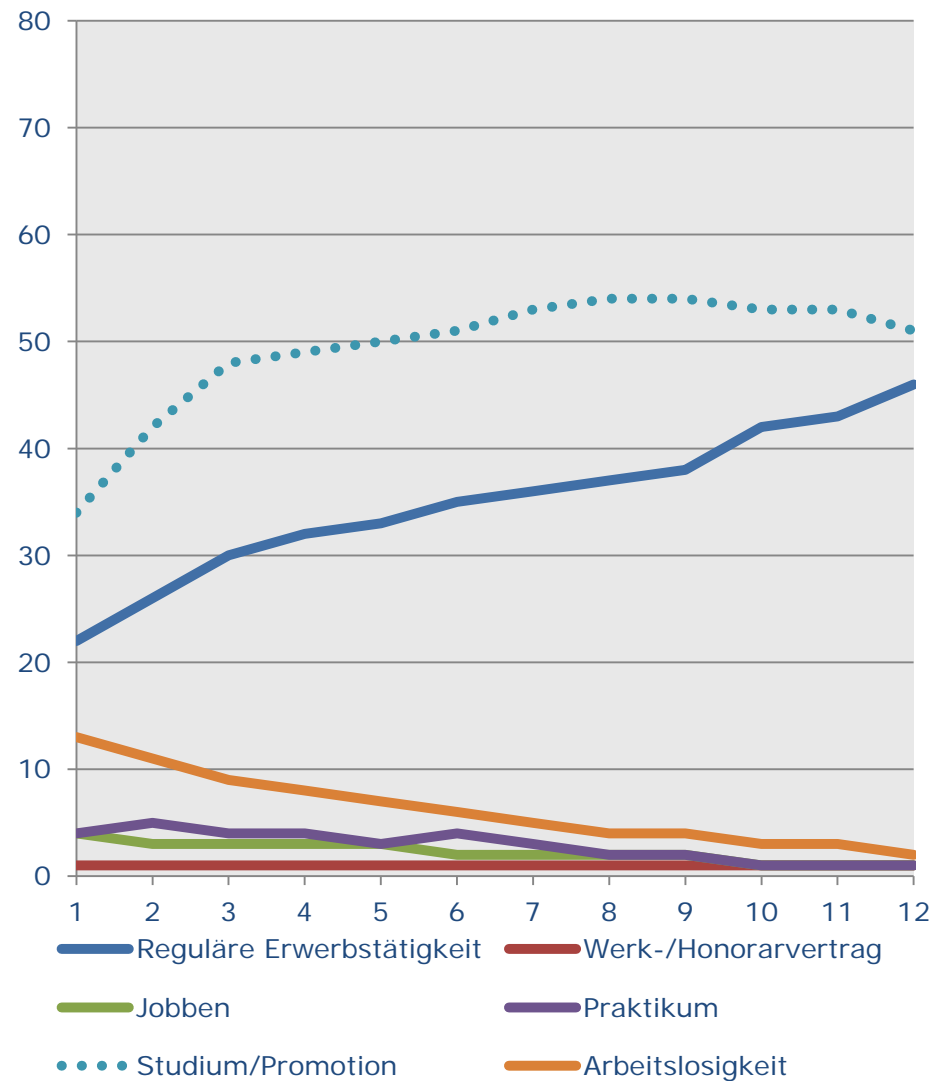
Fachhochschulbachelors insgesamt



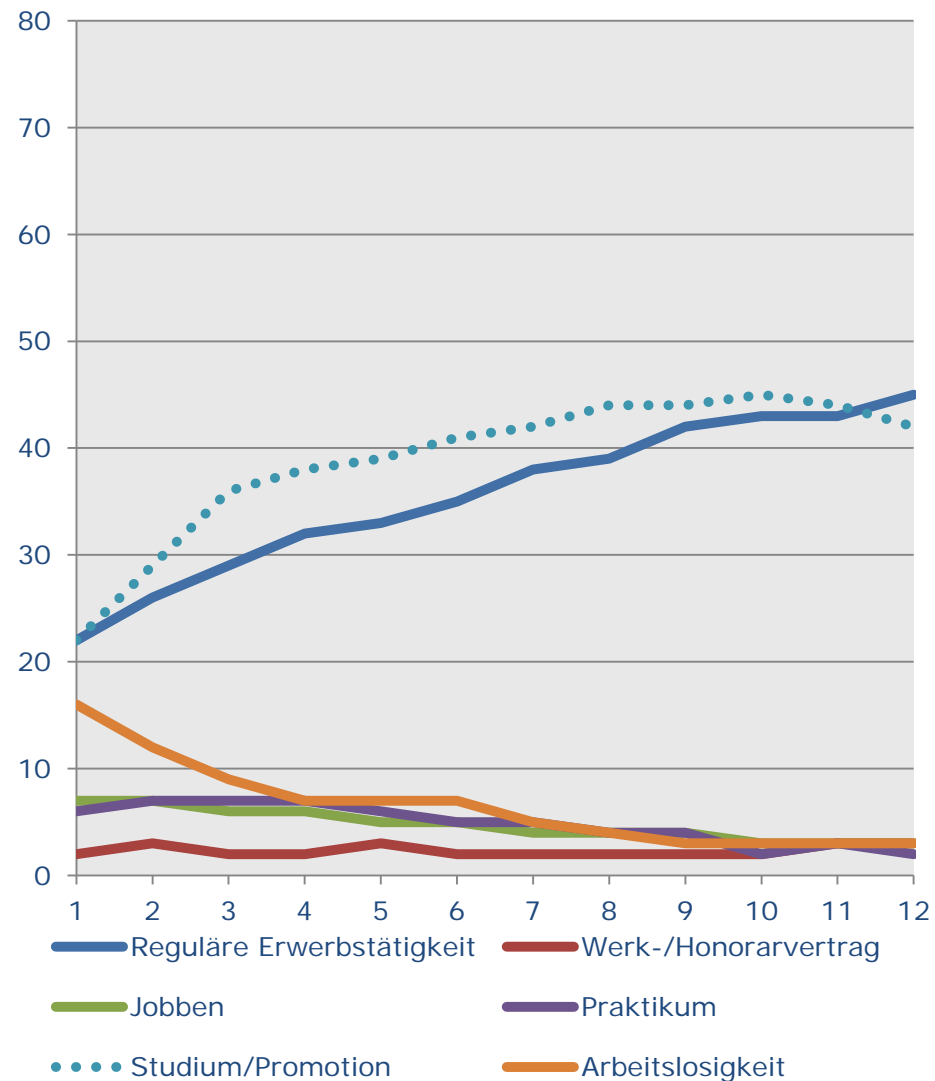
Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Übergänge in Erwerbstätigkeit nach Geschlecht und Hochschulart in den ersten 12 Monaten nach dem Studienabschluss (in %)

Bachelor-FH Männer

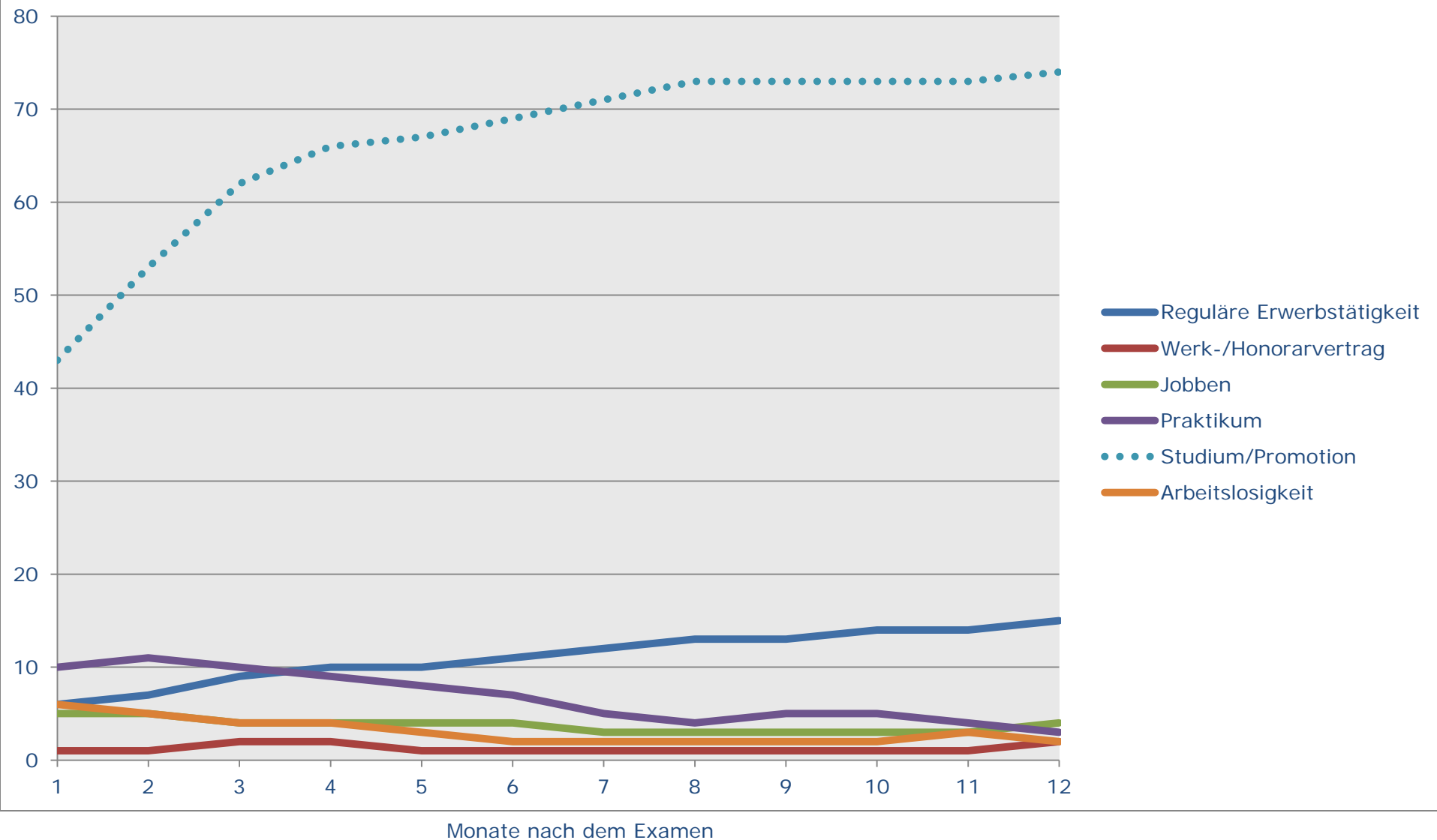


Bachelor-FH Frauen



Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

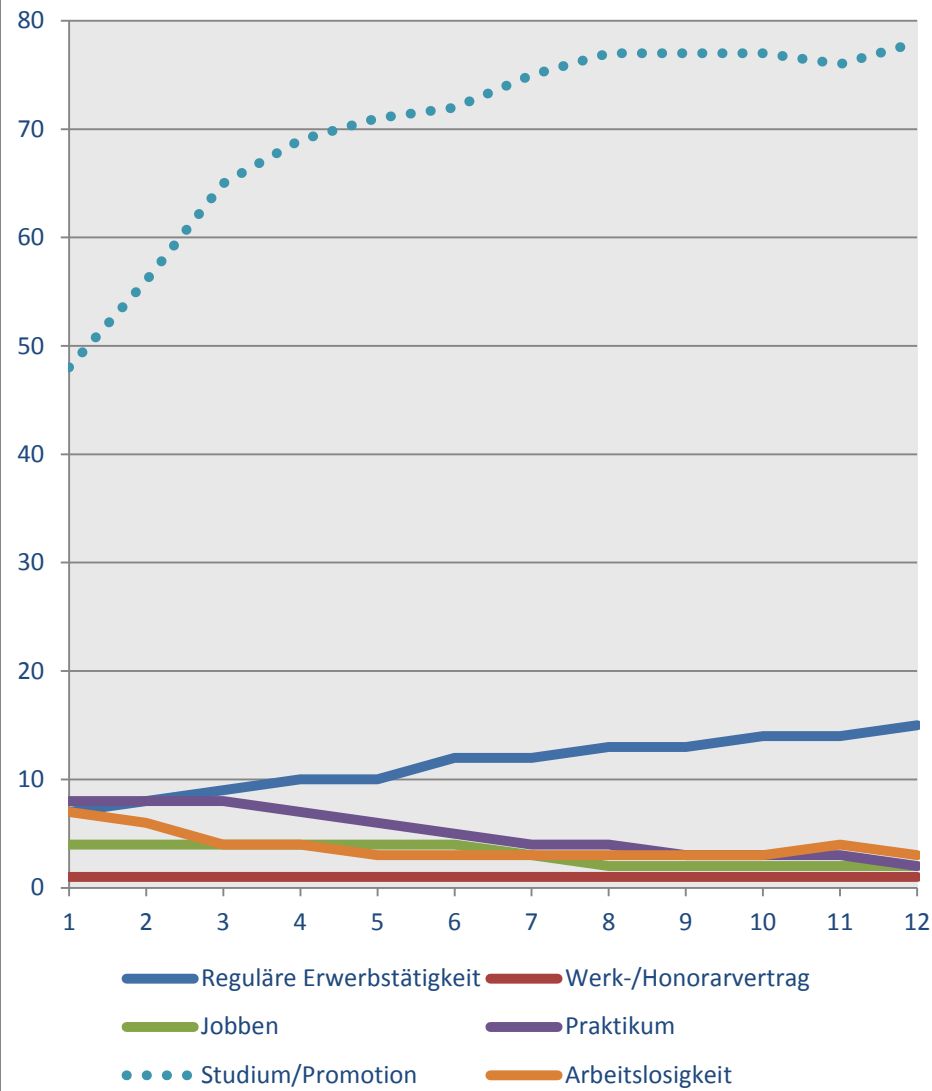
Universitätsbachelors insgesamt



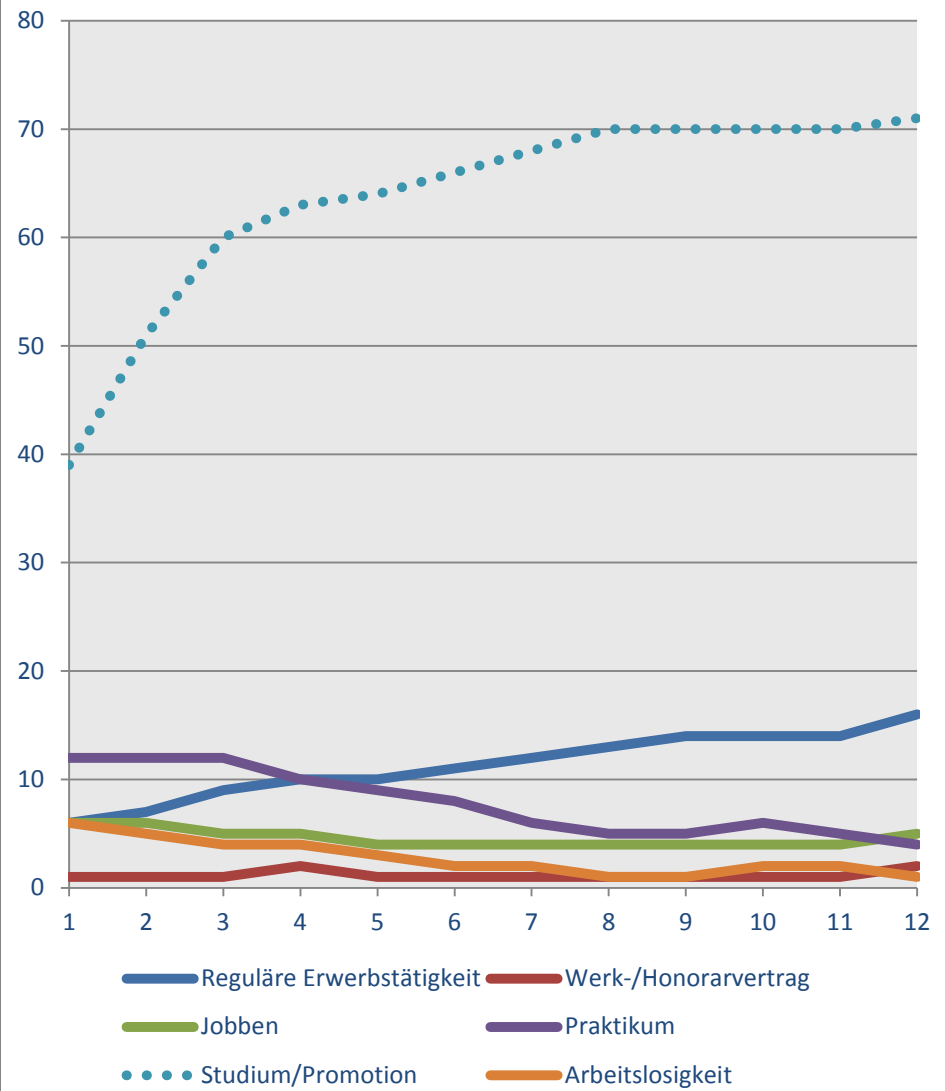
Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Übergänge in Erwerbstätigkeit nach Geschlecht und Hochschulart in den ersten 12 Monaten nach dem Studienabschluss (%)

Bachelor-Uni Männer



Bachelor-Uni Frauen



Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Anteil der Bachelorabsolvent(inn)en in Erwerbstätigkeit (ohne weiteres Studium, in %)

	FH	Uni
Gesamt	43	20
Sozialwesen, Gesundheitswissenschaften	65	48
Sozial- und Politikwissenschaften	59	14
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	48	20
Mathematik, Informatik	46	18
Sprach- und Kulturwissenschaften	46	22
Wirtschaftswissenschaften	42	23
Ingenieurwissenschaften	35	13
Naturwissenschaften	27	7

Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Anteil der Bachelorabsolvent(inn)en in Erwerbstätigkeit nach Geschlecht (ohne weiteres Studium, in %)

	FH-Frauen	FH-Männer	Uni-Frauen	Uni-Männer
Gesamt	46	41	21	18
Sozialwesen, Gesundheitswissenschaften	66	64	51	—
Sozial- und Politikwissenschaften	—	—	13	17
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	43	—	14	—
Mathematik, Informatik	—	47	—	19
Sprach- und Kulturwissenschaften	49	—	23	21
Wirtschaftswissenschaften	45	38	26	20
Ingenieurwissenschaften	31	37	11	14
Naturwissenschaften	—	—	7	8

Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Einflussdimensionen für die Aufnahme einer Beschäftigung

Gründe, die gegen die Aufnahme einer weiteren akademischen Qualifizierung sprechen

(primär Erwerbstätige, Werte 1+2 einer 5er-Skala von 1=sehr stark bis 5=überhaupt nicht, Mehrfachnennungen, in %)

	Fachhochschule	Universität
Der Wunsch, möglichst bald selbst Geld zu verdienen	78	84
Gute Berufsaussichten mit meinem gegenwärtigen Abschluss	58	45
Ein festes Berufsziel, das kein weiteres Studium voraussetzt	52	57
Eventuelle Studiengebühren übersteigen die finanziellen Möglichkeiten	46	54
Das Fehlen eines passenden Studienangebotes in der Nähe des Heimatortes	25	25
Zu hohe Anforderungen bei den Aufnahmebedingungen/ Zulassungsvoraussetzungen	14	18
Fehlendes Vertrauen in meine Fähigkeit, das Studium erfolgreich zu meistern	11	10

Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Ergebnisse binärer logistischer Regressionen auf die Aufnahme einer Beschäftigung

		(1) Primär erwerbstätig (0) Nicht oder sekundär erwerbstätig
Persönliche Merkmale, Haushaltskontext, regionaler Kontext	Akademisches Elternhaus	-
	Mann ohne Kind	Ref.
	Frau ohne Kind	
	Mann mit Kind U6	+
	Frau mit Kind U6	-
	Partner Vollzeit erw.	+
	Alter bis 23 Jahre	Ref.
	Alter 24 oder 25 Jahre	+
	Alter 26 Jahre oder älter	+
	Region Nord	Ref.
	Region Süd	
	Region Ost	-
Studienverlauf, Studienleistungen	Überdurchschnittliche Examensnote	n.s.
	Mittlere Examensnote	Ref.
	Unterdurchschnittliche Examensnote	+
	Überdurchschn. Fachsemesterzahl	+
	Berufliche Ausbildung vor Studium	+
	Fachnah beschäftigt als HiWi	
	Fachnah beschäftigt außeruniversitär	+
	Fachfremd beschäftigt	+
	Gelegentlich oder gar nicht beschäftigt	Ref.
	Auslandsstudium	-

Unter Kontrolle von Studienstrukturmerkmalen (Praxisbezug, Berufsvorbereitung),
Fächergruppe und Hochschulart sowie Kompetenzen der Befragten

Legende Positiver Effekt Nicht signifikant Negativer Effekt

Ergebnisse binärer logistischer Regressionen auf die Aufnahme einer Beschäftigung

		(1) Primär erwerbstätig (0) Nicht oder sekundär erwerbstätig
Persönliche Merkmale, Haushaltskontext, regionaler Kontext	Akademisches Elternhaus	-
	Mann ohne Kind	Ref.
	Frau ohne Kind	
	Mann mit Kind U6	+
	Frau mit Kind U6	-
	Partner Vollzeit erw.	+
	Alter bis 23 Jahre	Ref.
	Alter 24 oder 25 Jahre	+
	Alter 26 Jahre oder älter	+
	Region Nord	Ref.
	Region Süd	
	Region Ost	-
Studienverlauf, Studienleistungen	Überdurchschnittliche Examensnote	n.s.
	Mittlere Examensnote	Ref.
	Unterdurchschnittliche Examensnote	+
	Überdurchschn. Fachsemesterzahl	+
	Berufliche Ausbildung vor Studium	+
	Fachnah beschäftigt als HiWi	+
	Fachnah beschäftigt außeruniversitär	+
	Fachfremd beschäftigt	+
	Gelegentlich oder gar nicht beschäftigt	Ref.
	Auslandsstudium	-

Unter Kontrolle von Studienstrukturmerkmalen (Praxisbezug, Berufsvorbereitung),
Fächergruppe und Hochschulart sowie Kompetenzen der Befragten

Legende Positiver Effekt Nicht signifikant Negativer Effekt

Beschäftigungsmerkmale von Bachelorabsolvent(inn)en

Berufliche Stellung

Abschlussart	Sprach- und Kulturwissenschaften (Uni)	Wirtschaftswissenschaften (Uni und FH)	Informatik, Ingenieurwissenschaften (FH)
Traditionell	78	81	91
Bachelor	71	77	87
Differenz (PP)	7 (n.s.)	4 (n.s.)	4 *

Signifikanz: * = $p < 0,05$

Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Berufliche Stellung

Abschlussart	Sprach- und Kulturwissenschaften (Uni)	Wirtschaftswissenschaften (Uni und FH)	Informatik, Ingenieurwissenschaften (FH)
Traditionell	78	81	91
Bachelor	71	77	87
Differenz (PP)	7 (n.s.)	4 (n.s.)	4 *

Signifikanz: * = $p < 0,05$

Brutto-Jahreseinkommen

Einkommen (Vollzeitbeschäftigte, in Euro)

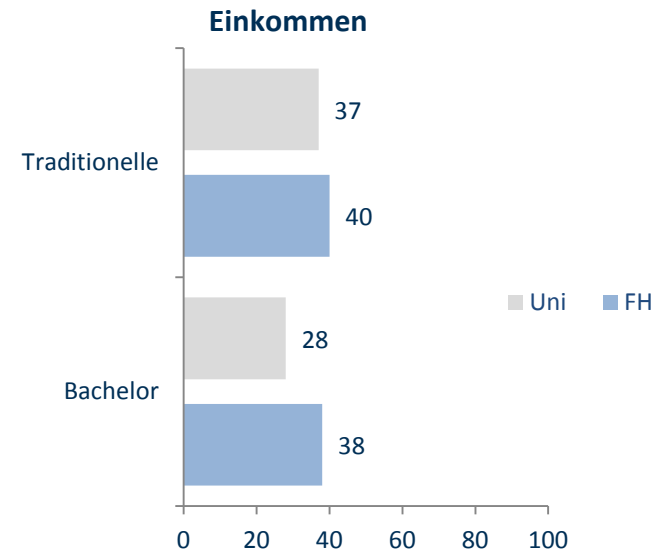
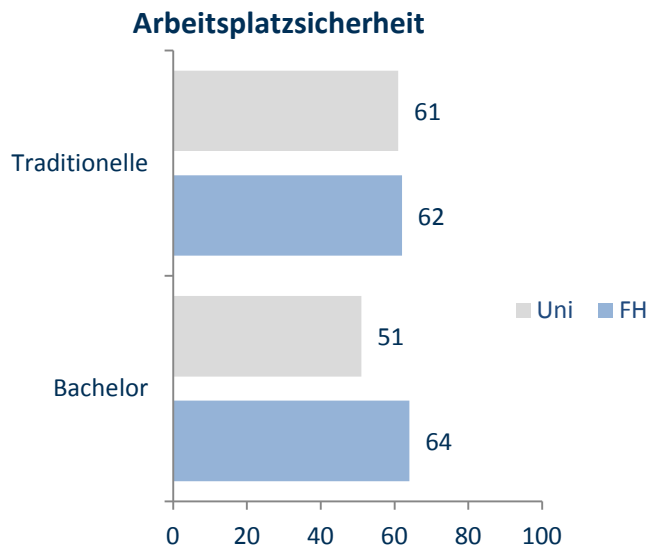
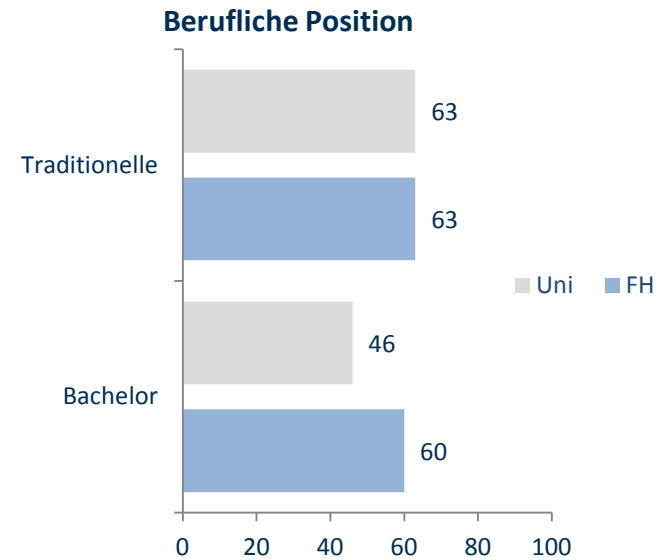
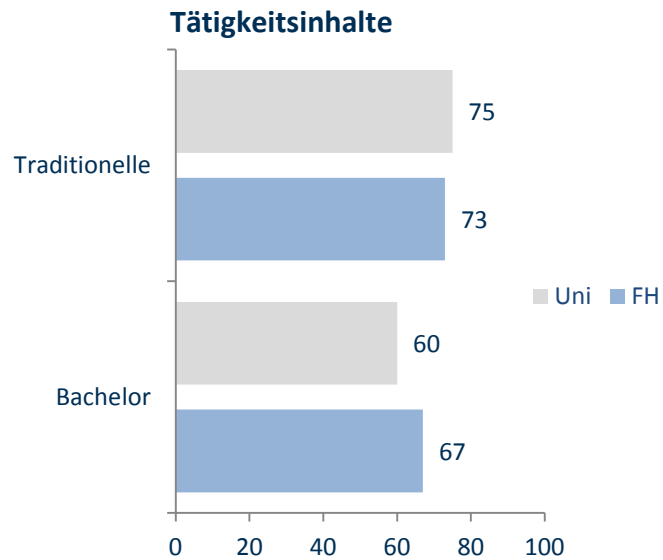
Abschlussart	Sprach- und Kulturwissenschaften (Uni)	Wirtschaftswissenschaften (Uni und FH)	Informatik, Ingenieurwissenschaften (FH)
Traditionell	28.776	38.511	40.480
Bachelor	23.723	35.363	37.436
Differenz (Euro)	-5053 ***	-3.148 **	-3.044 ***
Differenz (%)	18	8	8

Signifikanz: ** = $p < 0,01$, **** = $p < 0,001$

Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

Berufliche Zufriedenheit

(Werte 1 + 2 einer 5-stufigen Skala von 1 = in hohem Maße bis 5 = überhaupt nicht, in %)



Quelle: HIS-Absolventenstudien, Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung

- Geringe Erwerbsquoten, z. T. schwieriger Berufsstart
 - Übergangsprobleme auch bei traditionellen Absolvent(inn)en
 - Positivauswahl Masterstudierende (Leistung, Werdegang)
 - Übergangsprozess, geprägt von Unsicherheiten hinsichtlich der Verwendbarkeit des Bachelors
- Fachhochschulbachelors starten häufiger und gut in den Beruf
- Etwas problematischerer Übergang bei Bachelors von Universitäten
- Keine wesentlichen geschlechterspezifischen Unterschiede
- Entwicklung?
 - Motive: Geld, Beschäftigungsoptionen vs. Unsicherheit Anerkennung Abschluss
 - Ohne grundlegende Veränderungen bei den Akteuren und gleichbleibenden strukturellen Bedingungen kein verändertes Übergangsverhalten zu erwarten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Gregor Fabian, Tel.: 0511–1220-333, E-Mail: fabian@his.de

Literatur

Rehn et al. (2011): Hochschulabschlüsse im Umbruch
http://www.his.de/pdf/pub_fh/fh-201117.pdf